

DINGE, DIE MAN IM HINTERKOPF HABEN SOLLTE

GEHEN SIE SELBSTBEWUSST AN DIE BEHANDLUNG

Versuchen Sie einen gleich bleibenden Ablauf für die Behandlung einzuführen und verhalten Sie sich Ihrem Kind gegenüber entspannt. Das vermittelt Ihrem Kind Sicherheit.

SUCHEN SIE SICH EINEN FESTEN PLATZ FÜR DIE BEHANDLUNG

Lagern Sie die für die Behandlung notwendigen Bestandteile an einem bestimmten Ort. Je organisierter Sie vorgehen, desto entspannter können Sie die Verabreichung durchführen.

SORGEN SIE FÜR GEWISSENHAFTHE HYGIENE

Injektionen bergen, sowohl vor als auch nach der Verabreichung, ein Risiko an Infektionen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig die gesamte Behandlung gründlich auszuführen.

DENKEN SIE AN DAS SUBSTITUTIONSTAGEBUCH

Es ist wichtig, dass Sie den Empfehlungen Ihres Arztes nachkommen. Halten Sie sich an die vorgegebenen Dosierungs- und Verabreichungsvorgaben und notieren Sie die Verabreichungen des Medikaments in einem Substitutionstagebuch.



Deutschland:
Fraunhoferstr. 9a
82152 Martinsried
Tel: +49 700 / 202 690 00
Fax: +49 700 / 888 1 999 1
E-mail: mail.de@sobi.com
oder medical.de@sobi.com

Österreich:
Mooslackengasse 17
A-1190 Wien
Tel: +43 1230 60 3013
Fax: +43 1230 60 3119
E-mail: mail.at@sobi.com

Schweiz:
Winkelriedstrasse 35
CH - 6003 Luzern
Tel: +41 41 220 24 40
Fax: +41 41 220 24 41
E-mail: mail.ch@sobi.com

Illustrations by Susanne Engman

Wie verabreiche ich meinem Kind eine Injektion?



SO BEKOMMEN SIE INJEKTIONEN EINFACH IN DEN GRIFF

Ihrem Kind eine Injektion zu verabreichen kann anfangs sehr schwierig sein. Sie fühlen sich möglicherweise unsicher und befürchten, dass Sie Ihrem Kind Schmerzen bereiten, vor allem weil Ihr Kind noch nicht in der Lage ist, die Bedeutung der Behandlung zu verstehen. Mit der Zeit und mit etwas Übung werden Sie sich und Ihr Kind schnell daran gewöhnen.

Die Gerinnungsfaktoren werden über die Vene verabreicht. Das wird am Anfang im Hämophiliezentrum oder in der Klinik gemacht.

Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit die notwendigen Abläufe zu verstehen und zu erlernen. Gleichzeitig lernen Sie die Gerinnungsfaktoren auf die Art und Weise zu verabreichen, die Ihnen am meisten zusagt.

Die zuständigen Ärzte und Krankenschwestern können Ihnen dabei behilflich sein, eine für Sie und Ihr Kind passende Routine zu entwickeln. Ihr Kind wird lernen, dass das Spritzen nicht unangenehm und schmerzhaft sein muss, während Sie Unterstützung bei Ihren Sorgen bekommen.

Sie sollten vor allem berücksichtigen, dass sich Kinder immer an der Gefühlslage ihrer Eltern orientieren. Wenn Sie also nervös sind, kann ihr Kind das spüren und nachempfinden. Deshalb ist es wichtig, dass Sie mit einer positiven Einstellung und in Ruhe die Verabreichung machen.

BEHANDLUNGSBEGINN

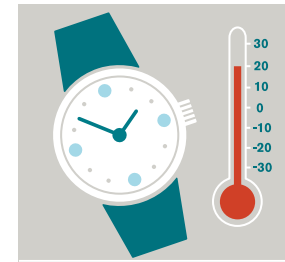
Zu Anfang werden Behandlungen und Spritzenkurse in der Klinik bzw. dem Hämophiliezentrum gemacht. Wenn Sie sicherer mit der Verabreichung des Gerinnungsfaktors werden, kommt der nächste Schritt – die Heimselbstbehandlung. Zusätzlich zu den Spritzenkursen und den notwendigen Hygienemaßnahmen werden Sie lernen, wie man die Medikamente bestmöglich lagert. Sie werden darüber informiert, wo Sie Ihre Präparate bestellen können und wie das Substitutionstagebuch auszufüllen ist. Kontaktieren Sie zu weiteren Fragen am besten Ihren vertrauten Arzt oder die Krankenschwester.

LAGERUNG

In der Packung finden Sie Informationen zur Lagerung des Medikaments. Es kann sehr hilfreich sein, sich zu Hause einen bestimmten Platz für die Lagerung zu suchen. Auf diese Weise haben Sie alle Bestandteile beisammen.

HYGIENE

Die Verabreichung des Medikaments in die Vene (direkter Kontakt zum Blutkreislauf) beinhaltet immer ein Risiko für Infektionen. Es ist daher sehr wichtig, sich selbst und ihrem Kind gründlich die Hände zu waschen, bevor Sie mit der Vorbereitung der Behandlung und der anschließenden Verabreichung beginnen.



1 BEVOR SIE DIE BEHANDLUNG BEGINNEN

Wenn Sie das Medikament im Kühlschrank aufbewahren, sollten Sie ca. 20-30 Minuten warten bevor sie die Injektion verabreichen. Auf diese Weise kann sich das Medikament der Raumtemperatur anpassen und macht damit die Verabreichung weniger schmerzhaft.



2 BEVOR SIE DIE BEHANDLUNG BEGINNEN

Waschen Sie Ihre Hände und die Ihres Kindes gründlich, dadurch verringern Sie das Infektionsrisiko.



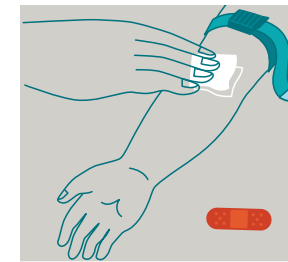
3 BEVOR SIE DIE BEHANDLUNG BEGINNEN

Bereiten Sie die Lösung wie in der Packungsbeilage beschrieben vor. Legen Sie die Spritze auf einer sauberen Oberfläche ab.



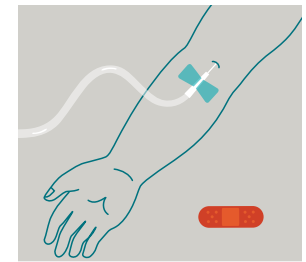
4 BEVOR SIE DIE BEHANDLUNG BEGINNEN

Nehmen Sie sich etwas Zeit und setzen Sie sich mit Ihrem Kind zusammen an einen ruhigen und bequemen Ort. Währenddessen können Sie zum Beispiel eine Geschichte vorlesen oder Musik hören. Helfen Sie Ihrem Kind dabei sich etwas zu entspannen.



5 BEVOR SIE DIE BEHANDLUNG BEGINNEN

Ziehen Sie den Stauschlauch so fest um den Arm Ihres Kindes, dass Sie eine Vene finden können. Säubern Sie die Verabreichungsstelle mit einem Desinfektionstuch/Alkoholtupfer und warten Sie, bis die Flüssigkeit verdunstet ist.



6 WÄHREND DER VERABREICHUNG

Entfernen Sie die Luft aus der Spritze indem Sie den Kolben der Spritze langsam runterdrücken. Drücken Sie den Kolben so lange nach unten bis das Medikament fast die Nadel erreicht hat. Nun können Sie die Nadel in die Vene einführen, den Stauschlauch vorsichtig lösen und das Blut in den Schlauch laufen lassen.



7 WÄHREND DER VERABREICHUNG

Befestigen Sie nun die Spritze und injizieren Sie langsam das Medikament.



8 NACH DER VERABREICHUNG

Nachdem Sie die gesamte Faktormenge verabreicht haben, entfernen Sie vorsichtig die Nadel und nehmen einen Tupfer zur Hand, den Sie leicht auf die Verabreichungsstelle drücken. Sie sollten den Tupfer ca. 5 Minuten gedrückt halten um blaue Flecke zu vermeiden und die Heilung der Vene sicherzustellen. Zuletzt können Sie noch ein Pflaster verwenden.



9 NACH DER VERABREICHUNG

Seien Sie vorsichtig mit gebrauchten Nadeln. Um Verletzungen vorzubeugen sollten Sie gebrauchte Nadeln immer in einen dafür vorgesehenen Abfallbehälter entsorgen. Alle anderen Injektions-Bestandteile können im regulären Hausmüll entsorgt werden.